

Editorial

Die vorliegende Ausgabe des REPORT ist in zweierlei Hinsicht eine Besonderheit – oder, um in der Sprache des Heftes zu bleiben, eine *special edition*. Zum einen zeichnet sie sich dadurch aus, dass alle Beiträge im Hauptteil des Heftes in englischer Sprache verfasst sind, zum anderen, dass sie in einem gemeinsamen Entstehungszusammenhang gründen: der Internationalen Ringvorlesung zur Weiterbildung. Diese Vorlesungsreihe findet seit zwei Jahren, jeweils im Wintersemester, in Kooperation zwischen der Universität Duisburg-Essen und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, Bonn, statt. Als Vorlesung ist sie ein zentraler und frei zugänglicher Teil der Angebote im Master-Programm *European Master in Adult Education*, das als kooperatives Studium von Universitäten in sieben europäischen Ländern angeboten wird.

Auf eben diesen Entstehungskontext der Vorlesungsreihe geht der einleitende Beitrag von Egetenmeyer/Strauch ein. Die Autorinnen differenzieren des Weiteren den zugrunde liegenden Begriff „Trend“, bevor sie die einzelnen, in dieser Ausgabe des REPORT dokumentierten Vorlesungen pointiert zusammenfassen und übergreifende Trends in der Erwachsenenbildung ableiten. Zugleich agierten Regina Egetenmeyer und Anne Strauch – daran sei an dieser Stelle dankend erinnert – als Moderatorinnen der gesamten Ringvorlesung.

Die hier nun vorliegenden Texte basieren auf den Vorlesungsskripten von fünf der insgesamt sieben Vortragenden. Die Internationale Ringvorlesung umfasste aber nicht nur die klassische Präsentation *ex cathedra* im Auditorium, sondern auch eine medial zusammengeführte Diskussion, an der insgesamt mehr als einhundert Interessenten aus zwölf europäischen Ländern teilnahmen, die ihre Fragen und Gegenargumente zum Vorgetragenen äußerten. Die ursprünglichen Vorlesungen und Diskussionen sind nach wie vor im Internet zugänglich oder als DVD an der Universität Duisburg-Essen erhältlich (mehr dazu im Beitrag von Egetenmeyer/Strauch).

Außerdem ist für dieses Heft auf die Rolle des Peer-Review-Verfahrens hinzuweisen. Die Überarbeitung der vorliegenden Vorlesungsskripte erfolgte nicht nur auf Grundlage der oben genannten Diskussionsrunden und der Hinweise der Studienleitungen, die Vortragenden folgten in ihrer Revision der Vorträge auch den Empfehlungen der Gutachter des REPORT. Allerdings konnte die grundsätzliche Anonymität der Beiträge im Peer-Review-Verfahren in diesem Fall nicht realisiert werden – die Ringvorlesung war eine der Fachöffentlichkeit über das Internet jederzeit zugängliche Veranstaltung.

Weder bei der Anfrage der Vorträge noch bei ihrer Bearbeitung für die Druckfassung war es unsere vordergründige Absicht, eine vergleichende Studie zu den Weiterbildungstrends in ausgewählten europäischen Ländern zu erstellen. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen geht es uns vielmehr darum, wissenschaftlich begründete Schlaglichter

auf die jeweiligen Entwicklungstendenzen in den einzelnen Ländern zu werfen, die schließlich erst Grundlage für eine vergleichende Analyse bieten können.

Für die Zeitschrift REPORT aber stellt die Dokumentation dieser englischsprachigen Beiträge zugleich einen wichtigen Schritt in Richtung auf eine Internationalisierung der Forschung zur Erwachsenenbildung dar. Der REPORT wird auch in Zukunft – in unterschiedlichen Formen – diesem Ziel verpflichtet bleiben, nämlich die Öffnung der deutschsprachigen Weiterbildungsdiskussion voranzutreiben, um sie noch stärker an internationale Diskurse anschlussfähig zu machen.

Bonn, im Mai 2008
Für die Herausgeber
Ekkehard Nuissl